



Rudolf Großmann

Engländerinnen in Sorrent (Zeichn.)

MARGINALIEN

Die Hochzeit der Princesse Isabelle d'Orléans mit dem Comte Bruno d'Harcourt.

Am 15. Sept. wurde, wie als bevorstehend gemeldet, in der Kirche Sainte Antoine de Padoue in Chesnay-Versailles die Hochzeit der Prinzessin Isabelle d'Orléans, Tochter ihrer kgl. Hoheiten des Duc und der Duchesse de Guise, mit dem Comte Bruno d'Harcourt mit großem Pomp gefeiert. Der König von England war durch seinen Botschafter, den Marquess of Crewe, der König von Italien durch seinen Botschafter Baron Romano Avezano, der König von Spanien durch seinen Botschafter I. Quiñones de Leon vertreten. König Manuel von Portugal und seine Gemahlin Königin Auguste Viktoria geb. Prinzessin von Hohenzollern hatten sich als Cousin und Cousine der Braut persönlich eingefunden und eröffneten den Hochzeitszug. Ihnen folgten die verwtw. Königin Amélie von Portugal, die älteste Schwester der Brautmutter, der Duc de Guise mit seiner Tochter, der Braut, die verwtw. Gräfin Eugène d'Harcourt-Bernis am Arme ihres Sohnes, des Bräutigams, weiter die Brautmutter die Duchesse de Guise geb. Prinzessin Isabelle von Frankreich mit dem Schwager ihres Gatten, dem Brigadegeneral Patrice de Mac-Mahon, Duc de Magenta, die Duchesse d'Harcourt mit dem Marquis Bernis. Der Erzbischof von Versailles segnete das Brautpaar ein und übermittelte auch den Segen des Heiligen Vaters.

Die Braut trug eine wundervoll drapierte Robe aus ivoire Uralcrêpe mit einer Guirlande von Orangenblüten geschmückt. Darüber fiel eine Courschleppe aus alten Points d'Angleterre; der Tüll